



In Viktring, Waidmannsdorf, Hörtendorf und in der Klagenfurter Innenstadt sind Bauarbeiten geplant TRAUSSNIG

Viele Baustellen wegen Kanalsanierung

7,15 Millionen Euro werden 2020 ins Klagenfurter Abwassernetz investiert. Bei Kanalteilstück in der Innenstadt ist Gefahr im Verzug.

Von Bettina Auer

Viele Autofahrer wird es nicht freuen. 2020 wird in der Landeshauptstadt ein intensives Baustellenjahr. Allein im Kanalbereich stehen etliche notwendige Arbeiten an. „Wir werden 7,15 Millionen Euro verbauen“, sagt Entsorgungsreferent, Vizebürgermeister Wolfgang Germ (FPÖ).

340 Laufmeter Kanal müssen in der Innenstadt erneuert werden. In der Paradeisergasse, auf dem Kardinalplatz und in der Salmstraße ist Gefahr im Verzug. „Das heißt, wenn wir abwarten, steigt die Gefahr eines Kanalbruchs“, sagt Gernot Bogensberger, Leiter der Abteilung Entsorgung. Ende Februar wird es eine Information für die betroffenen Bewohner und Geschäftsleute geben. „Es wird massive Einschränkungen für den Verkehr geben“, sagt Germ. Denn aufgrund der geplanten Feierlichkeiten zum 10. Oktober muss die Baustelle sehr rasch abgewickelt werden. „Das heißt, alles wird gleichzeitig aufgegraben“, sagt der Vizebürgermeister.

Grundsätzlich bedeutet nicht jede Kanalbaustelle auch Verkehrsbehinderungen. Am Viktringer Ring muss etwa der älteste Klagenfurter Kanal, der Feuerbach, saniert werden. „In diesem Fall richten wir eine Baugrube ein und nehmen Mehrkosten in Kauf, um diesen neuralgischen Punkt nicht zu blockieren“, sagt Bogensberger. Dass sämtliche Arbeiten unterirdisch abgewickelt werden, lässt sich nicht immer umsetzen. Im Fall von Paradeisergasse, Kardinalplatz und Salmstraße lässt sich das großräumige Aufgraben unter anderem wegen anderer Arbeiten wie Erneuerungen beim Wassernetz nicht vermeiden. Etliche Kanalbauarbeiten stehen auch in Hörtendorf (von April bis November), in Viktring und Waidmannsdorf an. In Tessendorf und in der Ebenthaler Siedlung stehen Kanalneubauprojekte an. Germ bezeichnet den Zustand des Klagenfurter Kanalnetzes „als grundsätzlich zufriedenstellend“. Aufholbedarf gebe es vor allem in den 1973 eingemeindeten Gebieten.

664

Kilometer umfasst das Klagenfurter Abwassersystem. Derzeit gibt es 112 Pumpstationen.

2863

Meter Kanal werden 2020 in Hörtendorf von April bis November saniert.

2170

Meter Kanal müssen in Viktring erneuert werden. Bauzeitraum: Ende April bis Ende November.